

Gebrauchshinweise**Balaya® & Morex®****Fungizid-Kombination zur Bekämpfung von Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale**

Produkt	Balaya®	Morex®
Zul. Nummer	00A286-00	026979-60
Wirkstoffe, Wirkstoffgehalte	Revysol® (Mefentrifluconazol): 100 g/l + F 500® (Pyraclostrobin): 100 g/l	Xemium® (Fluxapyroxad): 62,5 g/l
Formulierung	Emulgierbares Konzentrat (EC)	Emulgierbares Konzentrat (EC)
Packungsgröße	6,7 l + 10 l	

Wirkungsweise

Die **Kombination Balaya® & Morex®** deckt ein breites Wirkungsspektrum gegen Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale ab.

Durch die Kombination von Xemium®, F 500® und Revysol® aus den Wirkstoffklassen der Carboxamide (SDHI), der Strobilurine (QoI) und Azole (SBI) ist es gelungen, eine qualitativ hochwertige Breitbandfungizidkombination zu formulieren.

Die Kombination von drei Wirkstoffen mit unterschiedlichem Wirkmechanismus erfasst ein sehr breites Krankheitsspektrum sehr sicher. Über die fungizide Wirkung hinaus bewirkt Balaya® & Morex® einen deutlichen Vitalitätseffekt durch den positiven Einfluss auf physiologische Abläufe in der Pflanze.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist einzuhalten.

Wirkungsspektrum**I. Weizen**

Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*) ***

Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*) **

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*) **

Braunrost (*Puccinia recondita*) ***

Gelbrost (*Puccinia striiformis*) *

II. Gerste

Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*) ***

Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*) ***

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*) **

Zwergrost (*Puccinia hordei*) **

Sprenkelkrankheit (*Ramularia collo-cygni*) ***

Nichtparasitäre Blattflecken **

III. Roggen

Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*) **

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*) **

Braunrost (*Puccinia recondita*) ***

Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*) ***

IV. Triticale

Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*) **

Septoria-Arten (*Septoria spp.*) ***

Braunrost (*Puccinia recondita*) ***

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*) **

*Zulassung nur bei Balaya[®]

**Zulassung nur bei Morex[™]

***Zulassung bei Balaya[®] und Morex[™]

Pflanzenverträglichkeit

Balaya[®] & Morex[®] ist nach bisherigen Erfahrungen in den empfohlenen Aufwandmengen in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale verträglich.

Anwendungsempfehlungen

Gegen Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale

Aufwandmenge: **Balaya[®] 1 l/ha + Morex[®] 1,5 l/ha**

Wasseraufwandmenge: 100 – 300 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 30. Bei Neubefall ist eine 2. Spritzung möglich (bis BBCH 61). Zur Bekämpfung von Spätbefall durch Braunrost in Weizen, Roggen und Triticale ist die Behandlung bis BBCH 69 möglich.

Max. 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr

Bei Halmbruchkrankheit erfolgt die Behandlung ab Frühjahr bei Befall bis BBCH 32.

Max. 1 Anwendung

Wartezeiten

Balaya[®] und Morex[®]: **35 Tage**

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Balaya[®] vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk in das Spritzfass geben.
4. Morex[®] ebenfalls vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk dazu geben.
5. Restliche Wassermenge auffüllen.
6. Nach einer Arbeitspause Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Balaya® & Morex® sind mischbar mit Herbiziden, z.B. Biathlon® 4D, mit Insektiziden, mit Wachstumsreglern, z.B. Medax® Top und Prodax®.

Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanweisung dieser Produkte beachten. Diese Wachstumsregler immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!

Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

ACHTUNG:

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte Balaya[®] und Morex[®], besonders die von der Zulassungsbehörde festgesetzten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen sowie die Hinweise für den sicheren Umgang sind zu beachten!

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA[®] sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA[®] mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA[®] = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort

genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzenarten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de